Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und

Haffauische Schweiz . Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger hornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashiitten, Ruppertshain, Schlosborn | fischbacher Anzeiger

Die "Taunus-Zeitung" mit ihren Reben-Ausgaben ericheint an allen Bachentagen. — Bezugspreis einichtieffich ber Bochen Beilage "Taunus Blatter" (Dienstags) und bes "Iluftrierten Countags-Blattes" (Breitage) in der Geichaftsftelle ober ins Saus gebracht viertelfahrlich Mt. 1.50, monntlich 50 Biennig, beim Brieftrager und am Zeitungsichalter ber Boftamier viertelfahrlich Mf. 1.55, monatlich 52 Pfennig ausichliehlich Beftellgelb. - Angeigen: Die 50 mm breite Belitzeile 10 Pfennig für ertliche Unzeigen, 15 Pfennig für answärtige Unzeigen; Die 85 mm breite Reffame-Petitzeile im Texttell 35 Pfennig; tabellarifcher Cab

Dienstag Februar

Bei Wieberholungen unveranberter Ungeigen in turgen Bwijdenraumen entfprechender Raclas. Jebe Rach lagbewilligung wird binfallig bei gerichtlicher Beitreibung ber Angeigengebuhren. - Ginface Beilagen: Taufend Mt. 5. — Angeigen Annahmer größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, fleinere Angeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tunlicht berlidfichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

wird boppelt berechnet. Gange, halbe, brittel und viertel Geiten, burchlaufenb, nach besonberer Berechnun

Mr. 38 · 1916

che

e r

gel,

abends

"3um

Boll.

hr

beraus d) trot

nit je Blatt.

5r5fen 10 mm 13, 14, 10, 45,

OCK

ar tu

If 44

eilie

Berantwortliche Schriftleitung, Drud und Berlag: Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus Postschecktonto: Frankfurt (Main) 9927.

Befchäfteftelle: Ronigftein im Taunus, Danptftrage 41 Fernfprecher 44.

41. Jahrgang

Der öfterreichifch-ungarifche Tagesbericht.

Wien, 14. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 14. Februar 1916.

Ruffifder Rriegsichauplat.

Reine besonderen Ereigniffe.

Stalienifder Rriegsicauplag.

Die Geschützfampfe an ber füstenlandifchen Front waren geftern an einigen Stellen fehr heftig. Unfere neugewonnene Stellung im Rombongebiet wurde gegen mehrere feindliche Angriffe behauptet.

Guboftlider Rriegsicauplas.

Die in Albanien operierenben !, und f. Streifrafte haben mit Bortruppen ben unteren Argon gewonnen. Der Feinb wid auf bas Gubufer gurud.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. 5 &fer, Felbmaricalleutnant.

Fieri befest.

Athen, 14. Febr. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg., indir., zenf. Fiff.) Savas melbet: Die Bulgaren haben Fieri (25 Rilometer von Balona) in Albanien bejett.

Der Seekrieg.

Gin englischer Rreuger gefunten.

London, 14. Febr. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird gemelbet: Der Rreuger "Arethufa" ftieg an ber Ditfufte auf eine Mine. Dan glaubt, bag er gang verloren ift. Ungefahr zehn Leute ber Befagung find erfrunten.

Die an der Doggerbant verjentten Schiffe.

Berlin, 14. Febr. (Briv. Tel, d. Frif. 3tg., zenf. Bln.) Die englischen Berichte über ben jungften Erfolg ber beutichen Torpedoboote bei ber Doggerbant find por allem barauf berechnet, Die versentten Schiffe als wenig wertvoll hingu-Rellen. Dem gegenüber fann mitgeteilt werden, daß es fich dabei nach ben Ausjagen ber Gefangenen um gang neue englifde Schiffe handelt, die fur ben Minen- und Luft-Abwehrdienst gebaut worben find. Gie find im Inp ber neinen Rreuger gehalten, fabren 16 Geemeilen und haben eine Besatzung von 78 Mann; fie maren erft feit Januar

Muf ber Raad nach ber "Mowe".

Ropenhagen, 14. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) "Bolimelbet aus Bergen: Rorwegifche Schiffe trafen in letter Boche große englische Flottenabteilungen auf ber Strede von ber Doggerbant bis jur norwegischen Rufte. Es waren hauptfachlich Geichwaber ber leichten Rreuger. Much im Atlantischen Dzean trafen norwegische Schiffe engliche Kreuzer. Dies stehe vermutlich in Berbindung mit ber Jagd auf die "Mowe".

Der U:Boot: Rrica.

ABafhington, 14. Febr. (Briv. Tel. b. Frff. 3tg., indir., Beni, Griff.) Das Staatsbepartement hat nach einer Savas-Meldung geftern bas beutiche Memorandum über ben Unterechooistrieg erhalten.

Rem Port, 14. Febr. (2B. I. B. Michtamtlich.) Durch Funffprud von bem Bertreter bes 2B. I. B. In Erwägung ber wahricheinlichen Saltung ber amerifanischen Regierung gegenüber ber beuifchen Erffarung betreffend bewaffnele Sandelsichiffe greift die englandfreundliche Breffe Die beutiche Antundigung heftig an und verjucht, bas amerifanische Bolf auf jede Beife gegen Deutschland aufzuhegen.

Gin Gefecht auf dem Tanganjita: Sec.

bes belgischen Rolonialministers. Der Befehlshaber ber belgijden Streitfrafte auf bem Tanganjita Gee meldet unterm 9. Februar, baß ber fleine Dampfer "Sedwig von Big.

mann" in einem Geefampf auf ber Sohe von Dtoa-Albertville verfentt wurde. 3mei Deutsche wurden getotet. Die übrige Befatzung, bestehend aus zwei Offizieren, gehn Geefolbaten und neun eingeborenen Matrofen, wurden gefangen. Die belgische und englische Flottille erlitten feinen Berluft.

Der Musgleich in Der "Lufitania": Frage.

Berlin, 14. Febr. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg.) Die in ben letten Tagen aus Amerika gefommenen Berichte, in benen mit mehr ober weniger Bestimmtbeit ein Ausgleich mit Deutschland in der "Lufitania"-Frage als fehr mahricheinlich angefündigt murbe, haben nun eine birefte Beftatigung amtlicher Natur burch eine heute eingegangene Melbung erfahren, aus der zu entnehmen ift, daß eine Ginigung in ber Sauptfache erzielt ift, und bak bie amerifanische Regierung nicht mehr auf der Fassung besteht, die nach der allgemeinen Stimmung in Deutschland und nach bem vom Reichsfanzler in bem befannten Interview icharf ausgesprochenen Standpuntt für uns nicht annehmbar gewesen mare, weil fie unserer nationalen Ehre zu nahe getreten ware und uns die Waffe des Unterseebootes für alle Zufunft entwunden hatte. Es wird jest fur bie einigende Formel eine neue Faffung gefunden werden, und das icheint nicht mehr ichwierig ju fein, weil man fich in der Gache verständigt hat. Es trifft alfo wahricheinlich gu, was Renner ameritanischer Berhaltniffe mehrfach gefagt haben, bag fich bie Staatsmanner in Bafhington bewußt gewesen feien, daß fie mit ber von ihnen gewählten Fassung uns zu nahe treten, und daß sie jedenfalls nicht die Absicht gehabt hatten, Unmögliches zu verlangen,

Der Luftkrieg.

Fliegerangriff auf Mailand und Monga.

Lugano, 14. Febr. (Briv.-Tel. b. Frff. 3tg., zenf. Frff.) Seute morgen 9 Uhr freiften zwei öfterreichifche Flieger eine halbe Stunde über Mailand und warfen gahlreiche Bomben ab. Der "Corriere bella Gera" ftellt feft, bag ber Signalbienft ungenugend und verfpatet arbeitete. Biele Burger glaubten, es fanden Abwehribungen gegen italienische Flieger ftatt. Die Bomben fielen hauptfachlich im Gubviertel an der Borta Romana nieder, wo fich der große Guterbahnhof befindet, fowie im Rordviertel unfern bes Sauptbahnhofs. Eine Bombe frepierte auf bem Blate des Monumentalfriedhofes und erzeugte ein zwei Meter breites und fechs Weter fietes Loch. Bisher willden insgefamt zwolf Lote, außerdem 50 Berwundete bei den Ganitatswachen und 20 jedenfalls Schwerverwundete in bas Rrantenbaus einge bracht. Ein britter öfterreichischer Flieger freifte über Monga, Die Bomben fielen im Parf nabe ber Gahnetapelle far bie Ermordung bes Ronigs Sumbert nieder. Auch bort gab es mehrere Opfer.

Berichiedenes aus der Kriegszeit.

Der Ronig von Bulgarien in Bien.

Bien, 14. Febr. (Briv. Tel. b. Frff. 3tg., zenf. Frff.) Der Ronig von Bulgarien ift um 9 Uhr fruh bier eingetroffen. In Bertretung bes Raifers war ber Thronfolger Ergherzog Rarl Frang Jojef gur Begrüßung ericbienen.

Der Ronig von Bulgarien trug bei feiner Annfunft die Oberftinhaberuniform feines Sufarenregiments und die Infignien eines öfterreichifd ungarifden Felbmarichalls. Die Begrugung swifden bem Ronig und bem Ergbergog war außerft herglich. Die por bem Bahnhof angefammelte Denge begrüßte ben Ronig mit fturmifchen Sochrufen, die fich burch bie feftlich beflaggten Strafen fortpflangten bis gum Palais Coburg, bem Absteigquartier bes Ronigs, ber bis Dienstag früh in Wien bleibt. Bald nach Gintreffen bes Ronigs in Schonbrunn fand ein Frubftud ftatt, an bem ber Minifter bes Augern, die beiberfeitigen Minifterprafibenten und ber bulgarifche Gejandte teilnahmen.

Wilfon.

Balbington, 14. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Delbung bes Renterichen Bureaus. Bilfon hat formell gugeftimmt, für bie Bieberwahl gur Brafibentichaft gu fan-

Die Bedeutung der Reife Briands.

Lugano, 14. Febr. (Briv.-Tel. b. Frff. 3tg., zenf. Frff.) Salandra und Sonnino ichweigen über ben Erfolg ber Reife Briands. Der Parifer "Secolo"-Rorrespondent stellt fest, bag die Barifer Ronfereng noch nicht bas von Briand geeforberte Ententeinnebrium bedeute, fonbern es porbereiten foll. Briand habe baber nur einen Teilerfolg erzielt, boch beweise auch diefer, daß die unterlassene Kriegserklärung an Deutschland nicht hindere, praftifch polle Golidaritat gu

Deutschfeindliche Musichreitungen in Ranada.

Amfterbam, 14. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Wie ein hiefiges Blatt berichtet, melbet bie "Times" aus Toronto, bag tanabifche Golbaten, die in Galgarn ausgebilbet werben, beuifche Gefcafte überfielen und ein großes Sotel gerftorten.

Eine Berfammlung im Stadthaufe von Berlin in Ontario hat beschloffen, ben Gemeinderat um Abanderung bes Stabinamens zu erfuchen.

Musbehnung ber türfifden Militarpflicht.

Ronftantinopel, 14. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Die Regierung bat in ber Rammer einen Gefegentwurf eingebracht, burd welchen bie militarifche Dienftpflicht bis gum fünfzigften Lebensjahre ausgebehnt und die Befreiung vom Militarbienft burch 3ahlung einer Tare eingeschränft wirb.

Die Ginberufung ber Unverheirateten.

London, 14. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Delbung des Reuterschen Bureaus. Gine tonigliche Berordnung ruft alle Unverheirateien unter die Fahne.

Die Refte ber ferbifchen Armee.

London, 14. Webr. (Briv.-Tel, b. Frtf. 3tg., indir, genf. grif.) Die "Times" melbet aus Athen: Beinahe alle ferbiichen Truppen find in Rorfu angefommen. Die ferbische Regierung fanbte ber frangofifchen ein Telegramm, worin fie fur die Silfe bantte und die Soffnung auf einen end gültigen Sieg aussprach. Die "Times" melbet, bie Angalt ber in Rorfu angefommenen serbischen Solbaten betrage ungejähr 100 000. (?)

Griechenland.

Athen, 14. Febr. (2B. I. B. Richtantlich.) Melbung bes Reuterichen Bureaus. Der Rontraft mit ber italienischen Miffion gur Reorganifation ber Genbarmerie ift beute etloiden. Er wird nicht erneuert, ba die vorgeichlagenen Bebingungen von Griechenland nicht angenommen werben.

Ronig Mifita mochte von Franfreich wieder fort.

Ronig Rifita bat die frangofifche Regierung, fich ju überlegen, ob fie ihm einen Aufenthaltsort in einem neutralen Lande gestatten fonne. Franfreich wurde die Uberfiedelung nach Amerita genehmigen, Rifita zieht indeffen bie Schweig por; er will feineswegs das Kriegsende in Franfreich ab-

Das preußische Abgeordnetenhaus,

das am Dienstag zur zweiten Etatsberatung zusammentritt, wird eingehend die Meinungsverschiedenheiten erörtern, bie gwilden ihm und bem Reichsfangler in ber Frage ber Beröffentlichung bes Rommiffionsbeschluffes über auswärtige Bolitif und U-Boot-Rrieg gutage getreten find.

Regelung ber Edweinepreife.

Berlin, 14. Febr. (2B. I. B. Amtlich.) In ber heutigen Sigung hat ber Bunbesrat eine Berordnung beichloffen, burch bie feine Berordnung vom 4. Rovember 1915 über Die Regelung ber Breife für Schlachtichweine und Schweine fleisch abgeanbert und bie Berforgung mit frifdem Schweines fleisch auf eine neue Grundlage gestellt wird. Dem hervorgetretenen Bedürfnis gemäß find nach ben Birtichaftsgebieten gestaffelte Breife für Schweine ber verfchiebenen Gewichtstlaffen ab Stall ober Biegeftelle feftgefett. Die Breife für ben Berfauf burch Biebbanbler auf bem Marfte, fowie burch ben Sandel merben von ben Lanbeszentralbehörben ober ben von ihnen bestimmten Behörben geregelt.

* Aber die Gestaltung ber Raffeepreife meldet 2B. I. B. aus Berlin nichtamtlich: "Wie wir erfahren, lagt bie Entwidlung ber Raffeepreise auf ben für die deutsche Einfuhr maggebenden Märften für guten Ronfumfaffee einen Rleinverfaufspreis von .# 2.30 fur bas Bfund geröfteten Raffee angemeffen ericheinen. Solange biefer Breis eingehalten wird, beabfichtigt nach unseren Informationen die Regierung

in den Raffeehandel nicht einzugreifen."

* Maffenvertäufe von Rindvieh. Im Laufe ber letten Tage fanden im Rreife Gelnhaufen Daffenverfäufe von Schlacht und Magervieh, ein- und zweijahrigen Rindern und hochtragenden Rüben ftatt. Much Ralber fanden reigenben Abfan. Die Sandler gahlen ben Biehguchtern Breife wie man fie noch nie gefannt hat. Gehr oft ift es weniger ber Mangel an Futtermitteln, ber gum Berfauf zwingt, als die lodenden Märchenpreife. Daß durch folche finnlofen Bertaufe die Landwirte fich felbit ichwer für die Zufunft ichadigen, liegt flar auf ber Sand

* Der Streit um bas Ginichlagpapier. Bon Geiten bes Bublifums werben bes öfteren Rlagen barüber laut, bag manche Gewerbetreibende fich jum Ginwideln von Burft, Schinfen, Rafe, Butter und anderen in fleinen Mengen gefauften Lebensmitteln fo ichweren Ginichlagpapiers bedienen, daß ein erheblicher Teil des Gesamtgewichts auf das Papier entfällt. Diefer Umftand wird besonders bei den jegigen hoben Lebensmittelpreisen empfunden. Rach den gesetzlichen Bestimmungen fommt bas Gewicht ber Berpadung einer Bare vom Raufpreis in Abzug, wenn fich nicht aus bem Bertrage ober aus bem Sandelsgebrauch des betreffenden Ortes etwas anderes ergibt. Run fann fein Zweifel baran bestehen, daß sich ein Sandelsgebrauch herausgebildet hat, wonach beim Rauf von Lebensmitteln in geringen Mengen die Berpadung nicht abgezogen, fondern ebenfo wie bie Ware bezahlt wird. In der Berwendung von unnötig ichwerem Papier ift aber ein Digbrauch gu erbliden, ber entschieden zu befampfen ift. In den Rreifen der Lebensmittelhändler verurteilt man aufs schärffte, daß einzelne auf diefe Beife bas taufende Bublitum benachteiligen. Allerdings muß in Befracht gezogen werden, daß geeignetes Bapier bei bem augenblidlichen Mangel nur fehr ichwer oder überhaupt nicht zu haben ist, und manche daher schwereres Einschlagpapier benuten, als fie es unter gewöhnlichen Umftanben zu tun pflegen.

* Die Sprache wiedergefunden. Bu Beginn des Rrieges wurde der Landwehrmann Wilhelm Claes aus Aflar bei Beglar mabrend einer Schlacht burch eine neben ihm plagende Granate berart erschüttert, daß er die Sprache verlor. Alle ärztlichen bis jest vorgenommenen Bersuche blieben Diefer Tage befam ber Mann nun einen Erstidungsanfall. Er rang nach Luft und wollte unwillfürlich "Silfe" rufen. Und plotilich lofte fich auch bas etloichene Sprachvermogen wieder. Bur grenzenlosen Freude feiner Familie tonnte er wieber fprechen. Die große Aufregung über die wieder gewonnene Sprache hat ben Landwehrmann jedoch berart angegriffen, daß er einige Tage bas Bett huten muß.

* Relfheim, 15. Febr. Zum Radfolger des nach Sattenheim verjetten Borftebers des hiefigen Boftamts Serrn Poftfefretar Reger wurde Berr Poftverwalter Urban von Langenbernbach ernannt,

Um bem großen Mangel an Obernriel, 14. Febr. Schmalg und Gett gu fteuern, taufte bie Gtadt größere Schmalz und Fett zu steuern, taufte die Stadt größere — Zuchthäuslerspende. Bon Insassen des Zuchthauses Wengen Schmalz zum Preise von 6.20 .M das Rilo ein. in Untermaßield bei Meiningen sind bisher 500 .M für die An unbemittelte Leute wird das Schmalz zu 5 . Mabgegeben. | Zwede bes Roten Rreuzes gespendet worden.

Den baburch entstehenden Musfall von mehreren taufend Mart trägt bie Stadtfaffe. Ferner faufte bie Stadt gablreiche ausländische Schweine auf, die fie jum Gelbittoftenpreis wieder abgibt. Der unverfaufte Reft foll zu Dauerware verarbeitet werben.

Biesbaben, 12. Febr. Der Raufer bes alten Mufcumsgebaudes an der Wilhelmitrage, bas vor 41/2 Jahren von ber Stadt veräußert wurde, hat an den Magiftrat bas Erfuchen gerichtet, ihn von dem Bertrage ju entbinden mit Rücksicht auf den Ausbruch des Krieges. Es bestanden bei der Stadt die Befürchtungen, bag im Falle der Ablehnung bes Antrages auf einem ber hervorragendften Blage lediglich aus finangiellen Grunden ein Bau errichtet werden tonnte, ber bem Stadtbild einen nicht wieder gut gu machenben Schaden gufügen wurde. Die Stadt forderte als Abfin bangsjumme 450 000 .M. Der Raufer erflarte heute feine Buftimmung bagu, fomit ift die Stadt wieder im Befit ihres Grundftudes und augerdem ber Abfindungsfumme von nabezu 1/2 Million Mart.

Auf dem biefigen Bahnhof wurde ein flüchtiger Defraudant in Bahlmeifter-Uniform festgenommen, der wegen Unterschlagung von 36 000 M stedbrieflich gesucht wird. Bei feiner Bernehmung gab er an, in ben letten Tagen in einem Sotel in Franffurt gewohnt zu haben. Gin Rriminalbeamter reifte fofort nach Frankfurt und beichlagnahmte bort das Reisegepad des falschen Zahlmeisters. In einem Roffer fanden sich an Bargeld 1100 .M. sowie ein Depositenichein einer Bant über 12 000 .M. In bem Franffurter Sotel wohnte er unter bem falichen Ramen Balter Boniich. Er ift 24 Jahre alt und ftammt aus Gramberg.

Johannisberg, 13. Febr. Gine große Freude murbe ber Familie Joh. Rilsbad. Gie erhielt heute von ihrem jüngften Sohne, ber feit Dai 1915 vermißt gemelbet mar, Die erfte Rachricht von ihm und zwar aus bem Gefangenenlager in Matnr, Couvernement Simbirst, Oftrugland.

Serborn, 14. Febr. Bum bauernben Gebachtnis ber im Belde gefallenen Serborner beichloß die Stadtverordnetenversammlung bie Unlegung eines Selbenhains.

Bad Orb, 14. Febr. 3m Intereffe der Bolfsernahrung beabfichtigt ein auf bem biefigen Abungsplag liegenber Truppenteil bas im Kreise Gelnhausen brachliegende Gelande gu bebauen. Das von ben Gemeinden den Truppen überlaffene Brachland wird von ben Goldaten bezw. Gefangenen des Lagers regelrecht bearbeitet und befat und fpater in gutem Buftande ben Befigern wieder gurudgegeben,

Mors, 14. Febr. Im benachbarten Meerbed murbe eine Frau verhaftet, die gewerbsmäßig Urlaubsgesuche für andere Frauen anfertigte und fich geradezu riefige Gummen bafür gablen ließ. In einigen Fallen berechnete fie fage und schreibe 100 .M. Die Bolizei bat biefer "Rriegshnäne" bas Sandwert gelegt.

Boraussichtliche Witterung

nach Beobachtungen bes Frankfurter Bhufitalifden Bereins.

Mittwoch, 16. Februar: Trub, Regenfälle, milb. Lufttemperatur. (Celfius.) Sodifte Lufttemperatur

(Schatten) bes gestrigen Tages + 9 Grad, niedrigste Temperatur ber vergangenen Racht + 1 Grab, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 2 Grad.

Kleine Chronik.

Sparfaffen-Beraubung. In ber Amteftelle 2 ber Itabtifchen Sparfaffe ju Sannover wurde nachts ein Ginbrud verübt. Der Gelbichrant wurde mit ben moberniten Bertzeugen geöffnet und fein Inhalt im Betrage von 27 000 Mart entwendet. Bon ben Tatern fehlt bis jest jede Spur.

- 9000 Berliner Sandwertsmeifter fteben jest unter ben Fahnen. Drei friegsftarte Regimenter fonnen aus ihnen gebildet werden.

- Schredenstat eines Geiftesfranten. Der als geiftesfrant entlaffene Refervift Dietrich in Lindenberg bei Gooned ermordete burch Bruftftiche bie 19jahrige Befigerstochter Renninger und totete fich barauf felbit.

Der deutsche Tagesbericht. Weitere Erfolge in Frankreich.

Großes Sauptquartier, 15. Febr. (B. B.) Amilich.

Weftlicher Kriegsschauplag.

Gudofflich von Ipern nahmen unfere Truppen nach ausgiebiger Borbereitung durch Artilleric- und Minenwerfer. feuer etwa 800 Meter ber englifden Stellung. Ein großer Teil ber feindlichen Befagung fiel. 1 Offizier, einige Dugend Leufe wurde gefangen genommen.

Un der Strafe Lens - Bothune befegten wir nach erfolgreicher Sprengung ben Trichlerrand. Der Gegner fette die Beichiefung von Lens und feinen Bororten fort. Gub. lich ber & om me ichloffen fich an feindliche Sandgranatenangriffe heftige, bis in die Racht andauernde Artillerie-

Rordöftlich von Reims blieben frangofifche Gasangriffs. verfuche wirfungslos.

In der Champagne erfolgte nach ftarter Fenervorbereitung ein ichmachlicher Angriff gegen unfere neue Gtellung nordweitlich von I a hure; er wurde leicht abgewiesen. Billich ber Da a s lebhaftes Feuer gegen unfere Front gwiichen Flabas und Drnes.

Gin nachtlicher Gegenangriff ber Frangofen ift por ber ihnen entriffenen Stellung bei Dberfept gescheitert.

Deftlicher Kriegsschauplat.

Die Lage ift im allgemeinen unverandert. An ber Front der Armee des Generals Grafen von Bothmer fanden lebhafte Artilleriefampfe ftatt.

Bei Grobla (am Gereth nordweftlich von Tarnopol) ichof ein beuticher Rampfflieger ein ruffifches Flugzeug ab. Fahrer und Beobachter find tot.

Balkan : Kriegsichauplag.

Richts Reues.

Dberite Seeresleitung.

Frankfurter Biehmarkt.

Frankfurt, 14. Kebruar. (Amtliche Notierungen.) Bum Berfaus standen: 253 Ochsen, 61 Bullen, 708 Kärsen und Kühe, 166 Kälber, 71 Schase und 302 (in der Borwoche 73) Schweine. Bezahlt wurde für 50 kg Lebendgewicht: Ochsen: a) vollsleischige, ausgemästete böchsten Schlachtwertes im Alter von 4 dis 7 Jahren M 88—123 (Schlachtgew. M 160—225), d) junge, sleischige, nicht ausgem. und ältere ausgem. M 81—110 (M 150—200), c) mäßig genährte iunge, gut genährte ältere M 00—00 (M 00—00), Bullen: a) vollsseisch. ausgew. höchst. Schlachtw. M 113—118 (M 195—205), d) vollsleisch. junge M 108—112 (M 195—202), c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere M 00—00 (M 00—00). Kärsen und Kühe: a) vollsleischge ausgem. Kärsen höchsten Schlachtw. M 95—110 (M 175—205), d) vollsleisch. ausgemästete Kübe höchst. Schlachtw. die au 7 Jahren M 95—110 (M 175 bis 205), c) 1. wenig gut entw. Färsen M 85—95 (M 170—190), 2. ältere ausgem u. wenig gut entw. jüngere Kühe M 75 bis 80 (M 150—180), d) mäßig genährte Kühe u. Kärsen M 65 bis 80 (DR 150-160), d) maftig genabrte Rube u. Garfen Dl 65 bis 75 (M 130—150), e) gering gen. Kübe u. Färfen M 58—64 (M 132—145). Kälber: feinste Masitälber M 000—000 (M 000— (M 132—145). Kälber: feinste Masitälber M 000—000 (M 000—000), mittlere Mait- u. beste Saugfälber M 110—120 (M 185—200), geringere Mait- und gute Saugfälber M 100 bis 110 (M 169—186), geringe Saugfälber M 00—00 (M 000 bis 000). Schofe: Mailämmer und Maihämmel M 87—00 (M 190—000), geringere Vahihämmel und Schafe M 00 (M 000). Merzsichafe — —, Schweine a) vollsteisch von 80—100 kg Lebendgew. M 108—000 (M 000—000), b) vollsteisch unter 80 kg Lebendgewicht M 93—00 (000—000), c) vollsteisch von 100—120 kg Lebendgew. M 118—118.50 (M 000—000), d) vollst. von 120—150 kg M 129.00—000 (M 000—000), e) Hetischweine über 50 kg Lebendgew. M —— (M ——). Hunreine Sauen und geschnittene Eber M 000 (000). Der Markt wird bei lebbattem Dandel geräumt.

Betreide und Futtermittel.

Frankfurter Fruchtmarkt vom 14. Februar. Bei außerft rubigem Berfehr ift die Stimmung für gute futter-mittel febr fest bei fast gar teinem Angebot und reger Nad-Breife laffen fich nicht feftftellen.

Lebensmittel - Bezugsscheine.

Die Lebensmittel:Bejugofcheine werden morgen, vormittags von 8-10 Uhr, auf hiefigem Rathaus, Bimmer 6, ausgegeben. Ronigftein i. I., den 15. Gebruar 1916.

Rriege-Fürforge Ronigftein.

Rodein.

Das Rodeln ift innerhalb des inneren Stadiberings auf famtlichen Strafen und Bürgerfteigen verboten. Buwiderhandlungen werden beftraft.

Ronigftein im Taunus, ben 12. Januar 1916. Die Bolizeiverwaltung: Jacobs.

Kinder-, Leiterund Kastenwagen Federwagen Extra starke Transport-Leitern und Kastenwagen

Treppen- und Stell-Leitern in jeder Größe

empfiehlt

Conrad Kinkel, Königstein, gegenüber dem Amtsgericht.

Lebensmittel-Verkauf.

Wir wollen versuchen, fünftig regelmäßig frifche Fifche einguführen und verfaufen an die hiefige Einwohnerschaft am nadiften Freitag, von 8 bis 10 11hr vormittags Rordice: Chellfifche (große) gu 80 Pfg. pro Pfd.

Bon 10 11hr ab merben hollandifde Gier vertauft jum Breife von 17 Big. pro Stud. Es werben 3 Stud auf ben Ropf der Haushaltung abgegeben.

Königftein, ben 15. Februar 1916.

Der Magiftrat. Jacobs.

Hohe Belohnung

dem Wiederbringer meines mir abhanden gekommenen deutschen Schäferhundes.

E. Seidel, Niedernhausen.

Wer erteilt Mathematikunterricht?

Pensum: U.-Prima Realg. Angeb. u. S. 900 a. d. Geschäftsst. d. Zig.

Arbeits : Bettel. 🗆 Liefer : Scheine Lobntalden,

ph. Aleinbohl, Ronigstein i. T.

Dienstag, ben 15. b. M., abends 9 Uhr

Berjammlung im Gaale bes Gafthaufes "Bum grunen Baum".

Ronigstein, 14. Februar 1916. Der Kommandant i. B. : 2Bolf.

Lungeres Madchen,

evtl. noch nicht gedient, in tinder-lofen Saushalt in Frankfurt gesucht. Angebote u. N. O. 26 au die Geschäftsstelle dieser Zeitung-

Tüchtiger Schreiner

Möbelfabrik J. Vogel, Höchst a. M.

Sowar- Handtäschchen am 14. Februar im Buge 7:27 morgens ab Ronigftein nach Dochft Franffurt mit Ruvert mit Gelb liegen gelaffen. Bieberbringer

hohe Belohnung. Abzuneben beim Bahnhofsvorfteher Konigftein. Frachtbriefe und

find ftete vorrätig und werben in Buchbruderei Ph. Aleinbohl. Ronigftein.